

MOOSACHER Wadlbeisser

Ausgabe Mai 2011



Aus Alt wird Neu - Schulzentrum Gerastraße Die Stadt investiert Millionen

Das Schulzentrum Gerastraße mit einer Grundschule, der städtischen Artur-Kutschner-Realschule und dem staatlichen Gymnasium Moosach wurde 1976 fertig gestellt. Knapp 1800 Kinder lernen heute dort Tag für Tag und erleben ebenso wie Lehrer und Eltern, dass ihre Schulen zwar vielseitige, gute Schulangebote haben, die Schulgebäude aber in die Jahre gekommen sind. Seit Jahren wird über Baumängel geklagt, seit Jahren werden Baumängel behoben. Seit Jahren wird über zu wenig Platz geklagt, seit Jahren

Was bleibt, ist die Generalsanierung der maroden Gebäude. Nach Aussage von Herrn Stein, Schulreferat „wird die umfangreiche Baumaßnahme technisch und funktional einem Neubau vergleichbar sein aber nicht die weitaus höheren Kosten eines Neubaus erreichen.“ Geschätzte Grobkosten: 60 Millionen. Um loslegen zu können, muss geplant werden. Schulreferat, Baureferat, die Vertreter der Schulen und Eltern sind beteiligt und ringen um gute Lösungen. Der Moosacher Bezirksausschuss wird



wird improvisiert. Innerhalb der letzten vier Jahre wurden so etwa vier Millionen Euro für Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen investiert, ein Zustand, mit dem niemand zufrieden sein konnte. Die Schule durch private Investoren zu sanieren, erwies sich als wenig praktikabel und wurde im April 2009 vom Stadtrat abgelehnt. Gleichzeitig erhielt das Schulreferat aber grünes Licht für einen Untersuchungsauftrag zur Generalsanierung der Schule. Geprüft wurden ebenfalls Abriss und Neubau des Schulzentrums, sowie die Auslagerung der Grundschule durch einen Neubau. Nicht nur die Kosten sondern auch die fehlenden Grundstücke in ausreichender Größe für ein komplett neues Schulzentrum sprechen gegen die von Schule und Eltern favorisierten Neubaupläne. Eine neue Grundschule könnte zudem nur am äußersten Rand des Schulsprengels entstehen.

sich mit den Vorlagen befassen, der Kämmerer muss zustimmen, der Stadtrat entscheidet.

Das gesamte Gebäude wird entkernt, so dass moderne Raumkonzepte möglich werden, die einem zeitgemäßen Schulleben vielfältige Möglichkeiten eröffnen. Ziel ist, dass SchülerInnen und auch LehrerInnen sich den ganzen Tag in ihrer Schule wohlfühlen können, beim Lernen und Arbeiten, bei Sport und Spiel, beim Essen. Stadtschulrat Rainer Schweppe legt größten Wert auf die Architektur von Schulen. Für das Moosacher Schulzentrum ist sein Konzept „in großen Gebäuden kleine, kompakte Einheiten zu schaffen, in denen Kinder besser lernen können“ sicher von ganz besonderer Bedeutung. Er ist überzeugt davon, dass die Schulen der Zukunft jetzt gebaut werden müssen und anders aussehen müssen als Klassenraum an Klassen-

raum aneinandergereiht, die Flure von Garderobenhaken geprägt.

Momentaner Terminplan bei positiver Beschlusslage:
November 2011 Projektgenehmigung,
Mai 2013 die endgültige Ausführungsgenehmigung durch den Stadtrat für die Generalsanierung.
Im September 2013 sollen dann - endlich- die Bauarbeiter anrücken und 2016 soll das Ärgernis Schulzentrum der Vergangenheit angehören.

„Wegen Umbauarbeiten geschlossen“, auf dieses Schild werden sich die SchülerInnen nicht freuen können. Eine ausgeklügelte Logistik sorgt für einen durchgängigen Schulbetrieb. Nach den Sommerferien erwarten sie moderne Schulcontainer auf den jetzigen Rasensportflächen und durch die Aufteilung der Umbauarbeiten in zwei Bauabschnitte bleibt immer eine Hälfte des Gebäudes gut abgeschirmt von der Baustelle für den Unterricht frei. Selbst der Sportunterricht im Freien wird nicht vollständig ausfallen. So ist geplant, die Laufbahn und die Allwettersportflächen weiterhin bereitzuhalten. Pro Bauabschnitt wird mit anderthalb Jahren gerechnet.

Enger zusammenrücken wird man allerdings schon müssen, und sicher wird auch Improvisationstalent gefordert sein, bis die neue Schule - größer, schöner, moderner - fertig ist.

Die aktuelle Planung sieht eine beträchtliche Erweiterung um 1.500 m² Nutzfläche für alle Schulen vor, um nicht nur die jetzige Raumnot zu beseitigen sondern auch den zukünftigen Raumbedarf decken zu können. Der südwestliche Gebäudeteil (Leipziger, Ecke Gerastraße) wird als „Ringschluss“ vom 1. bis zum 3.

Stock aufgestockt. Die zerklüftete Flachdachlandschaft wird ruhiger. Im Nordosten (Merseburger Straße) erhält die Grundschule einen neuen, eigenen Eingangsbereich und wird um ein Tagenheim erweitert. Die Schwimmhalle wird bleiben. Noch geprüft wird der Bau einer fünften Turnhalle.

Draußen wie drinnen werden die Pausenflächen neu geordnet und besser ausgestattet. Jede Schule bekommt einen eigenen Bereich. Vor allem soll es mehr Möglichkeiten geben, die Pausen an der frischen Luft zu verbringen. Gemeinsam genutzt werden die zentrale deutlich vergrößerte Schulmensa mit Pausenhalle und natürlich die Aula.

Der immer unter Wasser stehende Fahrradkeller wird trockengelegt und zum Lagerraum. Im Außenbereich (Leipziger und Gerastraße) machen 600 Fahrradständer hoffentlich Schluss mit dem jetz-



igen wilden Durcheinander rund ums Schulgebäude.

Dunkle Flure, triste Treppenhäuser werden durch mehr Tageslicht heller und als Aufenthaltsinseln besser genutzt. Räume und Flure werden zu kompakten sozialen und flexibel nutzbaren Einheiten.

Überhaupt heißt es Abschiednehmen nehmen vom klassischen Betonlook der 70er Jahre, aufgehellt von Graffitis und Wandmalereien. Außen wie Innen ist ein neues Farbkonzept vorgesehen. Nicht weil das Alte übertüncht wird sondern weil auch eine grundlegende energetische Modernisierung bevorsteht. Die

weißen Wolken einer gegen undichte Fenster ankämpfenden Heizung verschwinden, ebenso wie im Winde flatternde Rollos. Elektrik, Sanitärtechnik, Akustik, Wärmedämmung, Dächer, Fenster: alles wird neu. Auch die EDV-Anlagen, die Ausstattung der Fachräume und Klassenräume werden erneuert. Die Fachräume wandern ins Erdgeschoss.

Was bleibt beim Alten? Weiterhin wird im Schulzentrum sehr gute Arbeit geleistet, aber endlich unter wesentlich besseren Bedingungen für SchülerInnen, LehrerInnen und für die vielen MitarbeiterInnen.

Bis dahin dauert es noch, und die Bauzeit wird Schule und Nachbarn, nicht zu vergessen, den Bauherren, die Stadt München mit Schul- und Baureferat, einiges abverlangen. Ziehen alle an einem Strang wird das böse Wort von der Trümmerschule in Vergessenheit geraten und die NEUE SCHULE wichtiger werden als die Klagen über die alte.

Katrin Koop

AIGNER
 Lösungen
 um Schlüssel
 und Schloss

**Seit 25 Jahren
 Ihr zuverlässiger Partner
 in Sachen
 Sicherheit in Moosach**

Wir beraten Sie gerne!

***Von Schlüsseln und Schlössern
 über Schilder + Briefkästen
 bis hin zu kompletten Planungen
 für Objekte sind wir***

Ihr kompetenter Ansprechpartner

Feldmochinger Straße 17, 80992 München
 Telefon 1 49 66 58, Telefax 14 60 50
 schluesseldienst-aigner@t-online.de



Verkauf,
 Beratung und
 Objektplanung
AIGNER

Sanierung der äußeren Dachauer Straße

Der Bauausschuss des Stadtrates hat mit Beschluss vom 20.11.2007 die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung für die Sanierung der Dachauer Straße im Abschnitt zwischen Gröbenzeller Straße und Wildermuthstraße erteilt und das Baureferat beauftragt, die Entwurfsplanung mit dem Ziel zu erarbeiten, den historischen Charakter einer Chausseestraße zu erhalten und die Projektgenehmigung herbeizuführen.

Die Dachauer Straße wurde in diesem Abschnitt 1970 als Straßenprovisorium für eine begrenzte „Lebensdauer“ ausgeführt. 1996 ist das Provisorium in größeren Abschnitten durch Deckenüberzüge ausgebessert worden. Indes gibt es keine ordnungsgemäße Straßenentwässerung und die Fahrbahn weist zudem erhebliche Schäden auf. Ein durchgängiger Radweg fehlt ebenso wie in vielen Bereichen ein ausreichend breiter Fußweg. Gleichzeitig schießen die Unterhaltskosten wegen permanent nötiger Reparaturen in die Höhe.

Dennoch ist die Dachauer Straße als örtliche Hauptverbindungsstraße mit maßgeblicher Verbindungsfunktion gewidmet und stellt daneben eine wichtige

Radwegbeziehung dar. Im Bereich der nun vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen liegt die durchschnittliche Verkehrsbelastung aktuell bei etwa 24.000 Fahrzeugen pro Tag. Darüber hinaus verkehren auf diesem Abschnitt der Dachauer Straße zwei Stadtbuslinien, 176 und 710.

Im Einzelnen ist Folgendes geplant: Die Dachauer Straße im Abschnitt zwischen Gröbenzeller Straße und Wildermuthstraße soll von Grund auf erneuert werden. Um die Sicherheit für die Fußgänger und für die Radfahrer deutlich zu erhöhen, werden in diesem Zusammenhang eine bedarfsgerechte Gehbahn (Breite ca. 1,95 m – 3,35 m), ein durchgängiger, auf beiden Seiten angeordneter Radweg (Breite ca. 1,85 – 2,10 m) sowie beidseitig angelegte Baumgräben (Breite ca. 2,7 – 5,35 m) errichtet bzw. in die Planung integriert. Es wird eine 7,00 m breite Fahrbahn (für 1 Fahrspur je Fahrtrichtung) mit einem dem Verkehr angemessenen Aufbau hergestellt.

In großen Teilen verläuft die Dachauer Straße hier in einer Art Dammlage. Um den historischen Charakter einer Chausseestraße zu erhalten, muss die Gradienten-

te, also der Höhenverlauf der Trasse, entsprechend dem neuen Straßenprofil geringfügig angepasst werden. Dadurch ist es möglich, viele der bestehenden Bäume zu erhalten und darüber hinaus durch Neupflanzungen eine durchgängige allecartige Begrünung zu schaffen. Zunächst müssen jedoch von den 124 heute bestehenden Bäumen aufgrund der Straßenbaumaßnahme leider 29 gefällt werden. Im Gegenzug werden jedoch 31 neue Bäume gepflanzt. 15 Bäume gehen während der Bauarbeiten gewissermaßen ins „Exil“: Sie werden nach der aktuellen Planung ausgepflanzt, zwischenzeitlich versorgt und andernorts wieder eingepflanzt. In ihrem „Revier“ bleiben während der Bauzeit weitere 25 Bäume, die jedoch im Zuge der Grünflächengestaltung versetzt werden.

Parkmöglichkeiten an der Dachauer Straße sind in diesem Abschnitt bisher überhaupt nicht gegeben. Um einen reibungslosen Ablauf auch weiterhin gewährleisten zu können, sind bei der vorgesehenen Baumaßnahme denn auch lediglich im Bereich zwischen Einingers Straße und Paula-Ludwig-Weg einige

lesen Sie weiter auf Seite 6



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • SPORTOPTIK • SEHHILFEN

Pelkovenstraße 59 • 80992 München
Telefon 149 37 61 • www.robra-optik.de
Mo. bis Sa. 9 bis 18 Uhr und nach Vereinbg.

robra
Optik-Handels GmbH



**SHOPPING
IMMER BIS 20 UHR**

KARSTADT

GALERIA
MÜNCHEN

ZARA

WÖHRL
100% MIT DEUTSCHER MARKEN

CA

DEICHMANN

Douglas

CHRIST

H&M

MCXX

TRETTNER

E
EDEKA

Nike München

**BAYERNS GRÖSSTES
SHOPPING-CENTER**

Mo. - Sa. bis 20 Uhr für Sie geöffnet.



2.400 Parkplätze



U-Bahn-Linie 1



U-Bahn-Linie 3



Buslinien 50, 51, 142 und 143



**OLYMPIA
EINKAUFSZENTRUM**

MÜNCHEN

www.olympia-einkaufszentrum.de

Theatergruppe MGV Bühne

Im Jahr 2010 hat die Theatergruppe MGV Bühne ihr dreißigjähriges Bühnenjubiläum gefeiert. Zu diesem Anlass wurde von den sieben Darstellern das Stück „Da Roagspitz“ aus der Feder von Peter Landstorfer (Das Landstorfer Ensemble – Theater Gut Nederling) aufgeführt.

Entstanden ist die MGV Bühne aus einem Männergesangsverein, der 1980 bereits sein siebzigjähriges Jubiläum hatte. In diesem Jahr kam man auch auf die Idee, es doch mal mit der Aufführung eines Theaterstückes zu versuchen. Mehr als dreißig Jahre Bühnenpräsenz sprechen nun für den großen Erfolg dieser Idee.

Je nach momentaner Zusammensetzung der Gruppe werden die Stücke, die überwiegend über den Theaterverlag bezogen werden, ausgewählt. Das Repertoire der MGV Bühne reicht von Bauerntheaterstücken bis hin zum klassischen Boulevardtheater, so dass alle Theaterfreunde auf Ihre Kosten kommen. Die ausgewählten Stücke werden hauptsächlich in bayerischem Dialekt aufgeführt.

Die Aufführungen der MGV Bühne finden einmal jährlich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im Altenheim Münchenstift in der Manzostraße statt. Sämtliche Bühnenbilder werden von den Mitgliedern der MGV Bühne selbst entworfen, gestaltet und auch selbst vor Ort aufgebaut.

Aufgrund des langen Faschings und aus familiären Gründen wird von der MGV Bühne dieses Jahr leider kein Stück aufgeführt. Für das nächste Jahr ist aber eine Fortsetzung, voraussichtlich mit einem Boulevardstück, geplant.

Interessierte Laiendarsteller, gleich welchen Alters, werden immer gesucht und können sich gerne mit Frau Annelise Vilgertshofer unter der Telefonnummer 089 / 146367 in Verbindung setzen. Informationen über aktuelle Aufführungstermine werden in den jeweiligen Stadtteilanzeigen oder auf der Internetseite www.muenchen.de veröffentlicht, können aber auch direkt bei Frau Annelise Vilgertshofer erhalten werden.

Robert Fiala

Längsparkbuchten vorgesehen, sofern entsprechende Grunderwerbsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden können.

Vier Ampeln sind ebenfalls von den Bauarbeiten betroffen. Die Anlagen an der Einmündung der Wildermuthstraße, an der Haylerstraße sowie an der Gröbenzeller Straße werden komplett ersetzt. Die bereits vorhandene Signalanlage an der Donauwörther Ecke Dachauer Straße wird entsprechend der geänderten Verkehrsführung aufgerüstet. Die Haltestellen der Buslinien 176 und 710 werden im Zuge der Straßenbaumaßnahme barrierefrei ausgebaut und deren Standorte optimiert.

Mit den vorbereitenden Baumaßnahmen ist ab Sommer 2011 zu rechnen. Um während der Umsetzung der Maßnahme, die in drei Bauabschnitten erfolgt, sowohl die Anlieger- als auch die Lieferverkehre, Feuerwehzufahrten und Zugangsmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge gewährleisten zu können, ist es unumgänglich, Umleitungsfahrbahnen zu errichten. Hierfür ist ein etwa 11 m breiter Korridor ab der Westkante der geplanten Fahrbahn für den Straßenbau notwendig. Die in diesem Bereich befindlichen ca. 25 Bäume auf der Ostseite der Dachauer Straße müssen daher während der drei Bauabschnitte vorübergehend entfernt werden. Ziel soll es sein, die betroffenen Bäume in der Baumschule zwischenzuversorgen und im Anschluss an die jeweiligen Bauabschnitte gleicherorts wieder einzupflanzen. Insgesamt sollen die Bauarbeiten rund 24 Monate dauern.

Wegen der tiefgreifenden Veränderungen gilt die Baumaßnahme rechtlich als erstmalige Herstellung des Straßenabschnittes und ist damit für die Eigentümer der anliegenden Grundstücke grundsätzlich erschließungsbeitragsfähig. Die Höhe der Beiträge kann im derzeitigen Stadium jedoch noch nicht ermittelt werden. Gleichwohl hat die Stadt den Löwenanteil zu tragen.

Das Problem der engen und damit gefährlichen Unterführung der Dachauer Straße unter der Bahnlinie wird im Zuge der Umbauten nicht gelöst werden können. Für das Brückenbauwerk ist die Deutsche Bahn verantwortlich, die bis heute nicht zu entsprechenden Investitionen bereit ist.

Florian Simonsen

Quelle: Landeshauptstadt München, Baureferat, RIS

„Ein Brunnen für Moosach“

Wie schaut's aus?

Gut schaut's aus! Viele kleine Spenden aus der Moosacher Bevölkerung und auch einige größere haben das Brunnenkonto stetig gefüllt. Die Vereine, die Kirchen lassen sich immer wieder Spendenaktionen zu Gunsten des Brunnens einfallen, die Bürgerinnen und Bürger werfen immer wieder Münzen und auch Scheine in die Sammeldosen bei den Moosacher Festen oder, wenn sie eine in den Geschäften der „Aktionsgemeinschaft Moosacher Gewerbetreibender“ entdecken. Unvergessen wird sicher die gemeinsame Cateringaktion aller Moosacher Vereine und des gesamten Bezirksausschusses zur U-Bahn-Eröffnung bleiben, die 7.232,00 € in die Brunnenkasse spülte. Mit 42.000,- € ist gut die Hälfte der angestrebten Summe mittlerweile zusammengekommen. So weit, so gut. Wie schaut er aus, der Brunnen auf dem Moosacher Stachus? Das ist eine noch

ungelöste Frage. Der erste Schritt zur Beantwortung aber ist mittlerweile getan: wie in München üblich wird das Baureferat die Münchner Kunstkommission beauftragen, einen Künstlerwettbewerb auszuloben und über die eingegangenen Entwürfe zu entscheiden. Das Ergebnis wird dem Bezirksausschuss und dem Stadtrat zur Stellungnahme bzw. Entscheidung vorgelegt werden. Uns Moosachern ist das Verfahren durch die neuen U-Bahnhöfe ja bereits bestens vertraut.

Wenn die Spenden weiter so sprudeln, wenn das Engagement der MoosacherInnen anhält, wird wohl 2013, zu den Feiern von Moosachs hundertjähriger Eingemeindung nach München, auch der Brunnen sprudeln.

Kathrin Koop

Die besondere Tankstelle in Moosach

KFZ-Meisterbetrieb Alfred Förtsch

Seit 31 Jahren gibt es in München-Moosach die Tankstelle und KFZ-Reparaturwerkstatt Alfred Förtsch in der Bauberger Str. 16 d. Übernommen hat Alfred Förtsch die bereits existierende Tankstelle am 1.8.1980 in einem völlig heruntergekommenen Zustand; unrentabel war sie bis zu diesem Zeitpunkt darüber hinaus. Es war ein hartes Stück Arbeit, einen Kundenstamm aufzubauen, den es bislang nicht gab.

Das Leistungsspektrum von Automobile Förtsch umfasst folgende Tätigkeiten:

- ° Verkauf und Vermittlung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen
- ° Inspektionen, Service, Reparaturen und Unfallinstandsetzung sämtlicher KFZ-Typen
- ° TÜV und AU für Kat- und Dieselfahrzeuge
- ° Auspuff-, Bremsen- und Kupplungsschnelldienst
- ° Klimaanlage-Service
- ° Reifenservice
- ° SB-Tankstelle, Tankautomat

Ursprünglich aus Oberfranken kommend, wo Förtsch als angestellter KFZ-Meister arbeitete, war Giesing vor 33 Jahren seine erste Station in München in, ebenfalls als Meister arbeitend und mit 20 Leuten unter sich.

Als sich dann im Jahr 1980 die Gelegenheit bot, sich in Moosach selbstständig zu machen, hat er zugegriffen, mit erheblichen Bedenken natürlich aufgrund des Risikos, das mit einer Selbstständigkeit verbunden ist.

Es galt zunächst, die Tankstelle und KFZ-Reparaturwerkstatt wieder auf Vordermann zu bringen; es musste so gut wie alles erneuert werden, aber mit vereinten Kräften hat es die Familie geschafft und das Geschäft begann gut zu laufen.

Dann kam im Jahr 1993 der furchtbare Schicksalsschlag, der alles ins Wanken brachte und die Existenz der Familie Förtsch in Frage stellte: Bei einer Probefahrt mit einem Jaguar auf der Stuttgarter Autobahn kam es zu einem unverschuldeten Unfall, bei dem Fred Förtsch schwer verletzt wurde. Die Unfallgegnerin hatte ihm bei ihrer Einfahrt in die Autobahn die Vorfahrt genommen. Er war im völlig zerstörten Wagen eingeklemmt und musste von der Feuerwehr aus dem Auto herausgeschweißt werden. Sein Leben stand auf der Kippe. Man brachte ihn in die Murnauer Unfallklinik, wo er 9 Monate in Behandlung und Physiotherapie verbrachte. In dieser



schweren Zeit hielt seine Frau Helga das Unternehmen am Laufen: Es musste ein Meister eingestellt werden, um Fred Förtsch zu ersetzen, und Helga Förtsch übernahm die Kasse und die Kundenbetreuung – eine schwere Aufgabe, die zu der als Hausfrau und Mutter eines Kindes im Gymnasium hinzukam.

Nach der Entlassung aus der REHA stellte sich die Frage, wie es weitergehen sollte, denn es stand fest, dass Fred Förtsch nie wieder würde laufen können – er war an den Rollstuhl gefesselt. Er entschied sich fürs Weitermachen und hat dies durchgezogen und auch bis heute durchgehalten. Und nicht nur das: Im Jahr 1998 entschloss er sich zu einer Komplettsanierung seiner Werkstatt einschließlich Tankanlage. Es wurde alles modernisiert und eine ansprechende Überdachung über der ganzen Anlage angebracht. Hinzu kommt eine permanente Aufrüstung an Geräten wie Motortester, Diagnosesystemen und wiederkehrende Investitionen in Hebebühnen und Zapfsäulen.

Heute, nach 47 Arbeitsjahren, davon 17 Jahre im Rollstuhl, lenkt Fred Förtsch seinen Familienbetrieb, zu dem ein Mei-

ster, zwei Mechaniker und eine Aushilfe gehören, noch immer mit fester Hand. Seine Kunden finden ihn täglich abwechselnd mit seiner Frau Helga an der Kasse und er ist dabei immer für ein Schwätzchen zu haben.

Inge Girard

Spenden bitte unter dem Kennwort:

“Ein Brunnen für Moosach“

an den
Gesamtverein Moosach
Kontonummer
1000 657 179 bei der
Stadtsparkasse
München,

Einem Freund

In diesem Jahr wird der Gesamtverein Moosach dreißig Jahre alt. Ein Grund zum Feiern. 1981 gegründet, hat es sich der Gesamtverein zur Aufgabe gemacht, die Moosacher Vereine zusammenzuführen und miteinander für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Moosach zu arbeiten. Vor allem aber hat sich der Gesamtverein mit vielen seiner Mitstreiter für die Idee eines Bürgerhauses eingesetzt. Der Bau und Betrieb eines solchen war von Anfang an einer seiner ausgewiesenen Satzungszwecke.

Damit hat der Gesamtverein Erfolg gehabt und setzt diesen Erfolg auch fort. Seit 1983 ist er der Träger des Vereinsheimes Hacklhaus und seit 2004 des Kultur- und Bürgerhauses Pelkovenschlößl. Vor allem mit der Renovierung und der Widmung des Pelkovenschlößls für bürgerschaftliche Nutzung erfüllt sich der Zweck des Gesamtvereins. Seit den sieben Jahren seines Betriebes ist unser Kultur- und Bürgerhaus aus Moosach gar nicht mehr wegzudenken. Seit diesem Jahr werden nun beide Einrichtungen, das Hacklhaus und Pelkovenschlößl als gemeinsame Einrichtung vom Gesamtverein geführt.

Aufs engste mit der Geschichte und dem Erfolg des Gesamtvereins Moosach ist der Name Karl Bucher verbunden. Karl Bucher, der am 2. April seinen 78. Geburtstag feiern konnte, war die treibende Kraft bei der Gründung des Gesamtverein Moosach.

Als ich Karl Bucher näher kennen gelernt habe, war er schon seit fast dreißig Jahren Feuerwehrmann und seit fast zehn Jahren Kommandant der Freiwilligen

Feuerwehr Moosach. Kommandant ist er geblieben bis er 1993 mit sechzig Jahren aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr ausgeschieden ist. Schon die vierzig Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, davon 21 Jahre als Abteilungsführer sind eine beeindruckende Lebensleistung. Neben und nach seiner Tätigkeit als Feuerwehrmann war und ist er auch die treibende Kraft im Gesamtverein Moosach. Es war Karl Bucher, der die Moosacher Vereine von der Notwendigkeit der Gründung eines gemeinsamen Dachver-



eines überzeugen konnte. Am 29. April 1981 war es soweit, der Gesamtverein Moosach wurde gegründet. Vor allem mit dem gemeinsamen Maibaumaufstellen, dem Maifest, das sich mittlerweile zum mehrtägigen Bierzeltfest entwickelt hat und dem Moosacher Dorffest ist es gelungen, in Moosach ein tiefgründendes Stadtviertelbewußtsein zu entwickeln. Und bei allen Aktivitäten ging es immer

auch um die Idee, in Moosach ein Bürgerhaus zu verwirklichen. Es ist dann zwar nicht das große neugebaute Bürgerhaus geworden, so wie es Ende der achtziger Jahre in einem Architektenwettbewerb ermittelt wurde. Aber mit der heutigen Lösung Pelkovenschlößl und Hacklhaus sind die Moosacher offensichtlich sehr zufrieden.

Noch heute ist Karl Bucher als Vorsitzender verantwortlich für die Aktivitäten des Vereins und letztendlich für das, was in den beiden Häusern so passiert. Es vergeht kaum ein Tag, an dem Karl Bucher nicht nach dem Rechten sieht, mit der Geschäftsführerin Entscheidungen trifft, in einem der Häuser anzutreffen ist. Bis zu seiner Rente hat er seine ehrenamtlichen Aktivitäten neben einer Vollzeit-Berufstätigkeit entfaltet. Karl Bucher, ein gebürtiger Moosacher, gelernter Sägewerksarbeiter, Ehemann und Familienvater und guter Freund vieler Moosacherinnen und Moosacher war außerdem aktiv bei der Gründung des Motorsportclub Moosach und des Moosacher Faschingsclub. Wenige Jahre nach der Gründung, im Jahr 1966 war er Moosacher Faschingsprinz.

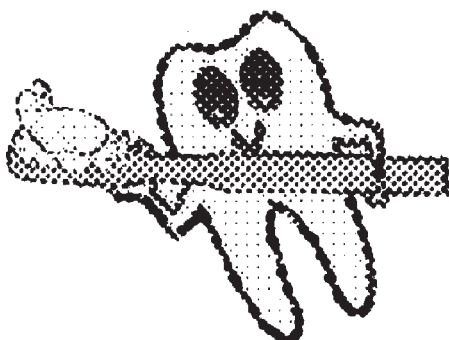
Leider hat das Schicksal Karl Bucher nicht immer gut behandelt. Weihnachten 1996 musste er seine geliebte Tochter nach langer schwerer Krankheit beerdigen, wenige Jahre später starb auch viel zu jung die Tochter seiner zweiten Frau ganz überraschend.

Moosach hat Karl Bucher etwas zu verdanken. Es dürfte nicht oft vorkommen, dass jemand auf fast sechzig Jahre ehrenamtliche Arbeit, auf jahrzehntelange Führungspositionen und so außerordentliches Engagement zurückblicken kann. Hut ab!

Alexander Reissl

Dr. med. dent. Helmut Schönfeld & Partner

Mitglied in der Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin



Ästhetische Zahnheilkunde

Zahnaufhellung

Implantate

Professionelle Zahnreinigung

mit systematischer Prophylaxe

Hauseigenes zahntechnisches Meisterlabor

Isartalstraße 18 · 80469 München

Telefon: 089 / 77 41 51 · Telefax: 089 / 7 25 72 55

dr.helmut.schoenfeld@t-online.de · www.dr-schoenfeld-und-partner.de

„Bei uns in guten Händen“ Diakonie München - Moosach

www.sozialverein.org

Silbergraue Autos mit der lila Aufschrift „Diakonie München - Moosach“ bilden die „Flotte“, mit der die Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes der Diakonie München - Moosach über 100 PatientInnen im Stadtteil Moosach und angrenzenden Stadtteilen betreuen. Ihre Tätigkeit unter der Pflegedienstleitung Lioba Zenkert wurde im Bericht des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen mit 1,4 benotet.

1965 wurde der eigenständige Verein gegründet und gab sich den Namen „Verein für soziale Aufgaben der Heilig Geist Gemeinde“. In dieser Namensbezeichnung steckt das gesamte Programm. Seit kurzem trägt der ehemalige „Sozialverein“ den Namen „Diakonie München - Moosach“. Eng verbunden mit der evangelischen Heilig Geist Gemeinde will der Verein die sozialen Themen in Moosach aufgreifen und zu ihrer Bewältigung beitragen.

Deshalb gehört neben der tragenden Säule „Ambulante Pflege“ auch der Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit zum Betätigungsfeld. Zum einen hat sich im Olympischen Dorf der Kindertreff „Oly“ ganz aktuell in neuen Räumen als wichtiges Freizeitangebot etabliert. Geleitet und organisiert wird das Angebot von zwei engagierten Sozialpädagogen. Zum anderen werden in der Heilpädagogischen Tagesstätte in den Räumen des ehemaligen Jugendzentrums „Backstein“ unter der Leitung einer Sozialpädagogin und in Zusammenarbeit mit einem Erzieher und einer Psychologin neun Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf betreut.

In den vereinseigenen Räumen an der Hugo-Troendle-Str. 51 koordinieren der Geschäftsführer Christoph Duschl und die Assistentin der Geschäftsleitung Brigitte Kamm die Geschicke des Vereins. Hier findet auch Sozial- und Rechtsberatung statt. Diese Angebote werden von hochqualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen. Neues Terrain erschloss der Verein seit kurzem mit Angeboten der Familienhilfe und dem Projekt „Nachbarn in Moosach“.

Altbekannt hingegen ist das vielfältige Angebot der offenen Seniorenarbeit. Immer montags trifft sich der Seniorenclub



„Lebensfreude“, einmal im Monat der „Magdalenenclub“. Im Mittelpunkt des Angebots steht neben geselligem Zusammensein kulturelle, informative oder

spirituelle Programmpunkte. Ein Ausflugsangebot einmal monatlich, wöchentlich stattfindende Gymnastik für Senioren und ein regelmäßiges Tanzangebot für Senioren (jeden 3. Samstag im Monat) ergänzen unsere Seniorenarbeit. „Bei uns in guten Händen“ ist das Motto aller, die in der Diakonie München - Moosach arbeiten oder ihr verbunden sind, und richtet sich an alle Moosacher. Denken Sie daran, wenn Sie wieder einmal ein silbergraues Auto mit lila Aufschrift „Diakonie München - Moosach“ in Moosach und Umgebung fahren sehen.

Ingeborg Röck

Dickes Lob

Im vorigen Jahr hat der ADAC München den besten Nahverkehr der europäischen Städte bestätigt. In allen Kategorien waren die Münchner Verkehrsbetriebe außer im Preis. Aber auch das ist relativ, München hat einen hohen Anteil Zeitkarten, hier sind die Preise eher günstig, hoch sind die Preise bei Einzelfahrten.

In diesem Jahr hat der Fahrgastverband Pro Bahn e.V. den diesjährigen Fahrgastpreis an München verliehen und in Person an Herbert König, den Stadtwerke-Geschäftsführer, der für den Verkehrsbetrieb zuständig ist. In erster Linie wird die Auszeichnung begründet mit den Münchner Anstrengungen und Leistungen zum Ausbau der Straßenbahn.

Nachdem das Aus für die Tram schon besiegelt war, führt die Kommunalwahl 1984 zu einer Umkehr. Mit dem 1990

lesen sie weiter auf der nächsten Seite



Weingut Karl Haimerl Gobelburg

Rosé 2010

Qualitätswein, trocken 12 % vol

Dieser Rosé wird aus der beliebten Rotweinsorte Blaufränkisch gekeltert. Bestens geeignet ist er als Sommerwein, Aperitiv und auch als Speisebegleiter.

Die leuchtende zarte rötliche Farbe "zwiebelschalenfarbig", der Beerenduft und sein ausbalanciertes Säurespiel am Gaumen machen diesen Rosé zum wahren Trinkgenuss.

Flasche 0,75 l	4,95
Karton 6 Flaschen	28,00



Baumbergerstraße 37 · 80992 München · 1 49 36 70
www.weinlorenz.de · info@weinlorenz.de

Wohnungsbau in Moosach

Eine Zusammenfassung aktueller und geplanter Bauvorhaben

„Park-Living“ und Pflegeheim „Arche Noris“, Baubergerstraße / Ecke Netzerstraße

Nahe des „Moosacher Stachus“ wird an der Ecke Netzer-/ Baubergerstraße, einem Grundstück, das der Firma Heidelberger Zement gehörte, eine große Wohnanlage gebaut.

Das Grundstück wird im Norden von der Baubergerstraße, im Osten von der Netzerstraße (einer Trafoanlage und einer schützenswerten Baumgruppe) und im Süden von der bestehenden Wohnbebauung der Warschauer Straße eingegrenzt. Die dreieckige Form bedingt die Bebauung des Grundstückes. Sie gliedert sich in zwei Bereiche: einen Riegel mit verschiedenen Nutzungen entlang der Baubergerstraße und einen Bereich mit reiner Wohnbebauung im Innenbereich. Die Bebauung entlang der Baubergerstraße wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Bau des Pflegeheimes „Arche Noris“ mit 102 Pflegeplätzen begonnen, das noch in diesem Jahr eröffnet werden soll (siehe Wadlbeißer 1/2010). Anschließend wird sich eine Wohnbebauung mit einer integrierten Kindertagesstätte. Die Hälfte der hier vorgesehenen ca. 100 Wohnungen wird nach den Richtlinien für den geförderten Wohnungsbau geplant, somit werden diese Wohnungen u. a. barrierefrei gebaut. Die Kindertagesstätte liegt im Erdgeschoss und bietet Platz für 2 Krippengruppen, 2 Kita-Gruppen und eine Hortgruppe. So entstehen Betreuungsplätze für ca. 90 Kinder. Der Freispielbereich liegt zum Innenhof, also Richtung Süden, und ist, obwohl abgeschlossen, optisch ein Teil der entstehenden öffentlichen Grünanlage. Entlang der Bebauung entstehen neue Parkplätze, und gebäudebegleitend werden alleearartig Bäume gepflanzt, wahrscheinlich Säuleneichen. Der Kernbereich des Grundstückes wird von der Netzerstraße aus durch eine neue Straße, die Vilniusstraße, erschlossen. Um sie herum liegen die ansprechenden Gebäude der reinen Wohnbebauung. Wie im Bebauungsplan festgelegt, werden die Gebäude in der sogenannten Staffelbauweise parallel zur Netzerstraße gebaut. Das bedeutet, die Südfassade springt im 2.OG etwas zurück und im 3.OG liegen die beiden Wohnungen ganz im Norden des Gebäudes. Die beiden Solitärbauten an der Vilniusstraße schließen sich dieser Höhe an.

Die Vilniusstraße wird das neue Wohnbaugelände für Fahrzeuge erschließen, sie ist als Spielstraße geplant und wird in einem Wendehammer enden. Die Autos der Anwohner werden in Tiefgaragen parken, die von allen umschließenden Straßen Zufahrten haben.

Der entstehende Innenbereich wird neben den Gebäuden und der neuen Straße einen großzügigen öffentlichen Park beherbergen. Es wird neben den Spielbereichen der Wohnanlage und Kindertagesstätte sowie den mit vielen Bäumen bepflanzten Freiflächen zwei öffentliche Kinderspielplätze geben. Die Zugänge zum Park sind als Fußwegverbindungen zur Baubergerstraße, eine davon konzipiert als Durchgang durch den Gebäudekomplex, sowie von der Netzerstraße aus geplant.

„Moosacher Anger“ an der Brieger Straße

Der erste Bauabschnitt dieser Wohnanlage entlang des Grünzugs ist bereits fertiggestellt. Die ansprechende Gestaltung der Gebäude und die großzügigen Zwischenräume lassen auch für den momentan im Bau befindlichen zweiten Bauabschnitt hohe Wohnqualität erwarten. Die Firma Demos, die hier nach der neuesten Energiesparverordnung plant und baut, meldet eine große Akzeptanz, 85% der Wohnungen des ersten und zweiten Bauabschnitts waren binnen kurzer Zeit verkauft.

Insgesamt werden auf dem Areal ca. 210 Wohnungen, teils als Eigentumswohnungen, teils als geförderter Wohnungsbau errichtet. Sowohl die Firma Schlune als auch die Firma Pandion rechnen in Kürze mit dem Baubeginn für ihre Bauvorhaben. Im Norden des Neubaugebietes entsteht ein großzügiges Gemeinschaftsgebäude, das einem Kindergarten mit 4 Gruppen, einem Kitz (Kindertageszentrum) mit 45 Plätzen, einem Hort mit 20 Plätzen, der Arche und einem Bewohnerertreff Platz bieten wird.

Neben diesen zwei großen Wohnbauprojekten, die gerade in der Bauphase sind, gibt es in Moosach für die längerfristige Entwicklung weitere Grundstücke, die demnächst mit Wohnungen bebaut werden sollen. Zu nennen sind hier das „Meiller-Gelände“, das zunächst

zwischen der Bahnlinie, dem Betriebsgelände der Firma Meiller und der Untermenzinger Straße für Wohnbebauung vorgesehen ist, sowie das momentan brachliegende Gelände zwischen Hanauer Straße und Georg-Brauchle-Ring, das bisher als Lkw-Standplatz diente. Hier ist momentan eine Mischung aus Wohnungsbau und Gewerbebetrieben angedacht. Des Weiteren gibt es aktuell drei Grundstücke (Bauberger-, Caub- und Darmstädter Straße) in Moosach, die für den sozial geförderten Wohnungsbau, kombiniert mit drei Kindertagesstätten, vorgesehen sind. Da auch Studenten wohnen müssen, sei hier noch das in der Planung befindliche Gebäude in der Bunzlauer Straße / Postgelände, genannt, das in den Obergeschossen als Studentenwohnheim fungieren soll, im Erdgeschoss sollen verschiedene Läden, ein Supermarkt und die Postfiliale einziehen. Sie sehen, Moosach ist ein lebendiger, wachsender Stadtteil, der für jeden, und natürlich nicht nur in Bezug auf das Wohnen, etwas zu bieten hat. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Martina Schröpfer

beschlossenen ÖV-Programm 2000 sorgt der Münchner Stadtrat für die Renaissance der Straßenbahn: Wiederinbetriebnahme der Linie 17, die heute auf ihrem Westast von der 16 verstärkt wird, Bau der Osttangente (Linien 15 und 25) von Giesing nach Haidhausen, Bau der Linie 23 in die Parkstadt Schwabing, Bau der Linie nach St. Emeram (geht im Dezember in Betrieb), Verlängerung der 19 bis zum Pasinger Bahnhof, Beschleunigung mittlerweile aller Linien zur Erhöhung von Attraktivität und Zuverlässigkeit.

Als weitere Netzergänzungen werden untersucht: Nordtangente mit einer Akku-Tram durch den Englischen Garten, Westtangente, Verlängerung der 19 von Pasing nach Freiham, Verlängerung der 23 weiter in den Münchner Norden, Verbindung vom Kieferngarten zum Hart.

Die Fahrgäste nehmen das Angebot an, seit 2004 ist die Zahl der Tramnutzer um 14 Prozent angestiegen.

Alexander Reissl

Vision : Lernpunkte

Önder sitzt und überlegt, wie der Satz richtig geschrieben wird. Hülya und Rocco tippen einen Text in den Computer. Die Englischlehrerin Nil P. erklärt einer Gruppe von Zehntklässlern aus der Realschule die Verwendung des Passivs. Das Hauptaugenmerk des gemeinnützigen Vereins Vision Lernpunkte e.V. liegt in der Förderung der Bildung. Gegründet wurde der Verein 2004 von hauptsächlich türkischen Eltern, Studenten und Unternehmern, die das Ziel hatten, durch die Förderung von Bildung und Kultur das friedliche Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen zu unterstützen. So sind auch bei dem Besuch in der Desauer Straße in Moosach hauptsächlich türkische Kinder und Eltern zu sehen, aber immer mehr Familien aus anderen Ländern und auch Deutsche schätzen das Angebot und das Bemühen des Vereins, die Bildung auch bei den Familien zu fördern, die aus den verschiedensten Gründen ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg nicht unterstützen können. Eine Säule ist dabei der von Montag bis Samstag stattfindende Unterricht in den Kernfächern, individuell auf die Bedürfnisse des Kindes zugeschnitten, ob im Einzel- oder Gruppenunterricht. Auch ist es möglich, an der täglich stattfindenden Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. Eine andere Säule ist der enge Kontakt zu den Familien. Für diese werden Seminare zu vielen Themen, die die Erziehung angehen, angeboten. Gemeinsame Schulbesuche mit den Eltern helfen, das Umfeld der Kinder kennenzulernen und eng mit den Lehrern zusammenzuarbeiten, aber auch als Übersetzer dabei zu sein, wenn es nötig ist, die Kommunikation am Laufen zu halten. Auch in der Erwachsenenbildung ist man sehr aktiv, Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung, Alphabetisierungskurse und die Prüfung „Deutsch für Zuwanderer“ werden in der Einrichtung angeboten. Ein wichtiger Aspekt, so erzählt Muammer Kulaksiz, der Leiter des Moosacher Stützpunktes, ist, dass die Kinder sich auch an Leseprogrammen, Kinderforschungsprojekten und einem jährlich stattfindenden deutschlandweiten Mathematikwettbewerb beteiligen. Denn auch in ihrer Freizeit soll bei den Kindern und Jugendlichen der Spaß an und der spielerische Umgang mit Bildung zu einem wichtigen Teil in ihrer Lebenswelt werden. Die Altersspanne der Kinder geht vom Vorschulalter bis hin zu Abiturienten, die sich in Lerngruppen fit fürs Abitur machen. Bibliotheksbesuche im Stadtviertel sind im Programm, in Planung sind auch Sprachreisen. Der gemeinnützige Verein

beschäftigt gerne Studenten, die selber einen Migrationshintergrund haben, um den Schülern Vorbilder zu bieten, aber auch viele Lehrer, die schon im Ruhestand sind und die sich ehrenamtlich engagieren wollen, unterrichten dort. Insgesamt gibt es in München vier Stützpunkte: in Giesing, Pasing, Neuperlach und Moosach. Der Verein finanziert sich über Spenden, Mitgliedsbeiträge und Kursgebühren. Man ist offen für alle Menschen, die die Satzungszwecke unterstützen, unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht. Man will die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bil-

dungsweg fördern und unterstützen, damit diese sich später reibungslos in die Gesellschaft integrieren. Aber auch die Muttersprache kommt nicht zu kurz, z.B. gibt es das Angebot, Türkisch zu erlernen in Wort und Schrift für alle Altersstufen.

Draußen im Gang wird es laut. Die Kinder klatschen und jubeln, es gibt etwas zu feiern. Asra hat eine Zwei in einer Probe in der Schule geschrieben und bekommt eine kleine Belohnung und viel Lob für ihre Leistung. Masallah und gut gemacht!

Julia Schönfeld



Ihr Spezialist für Veranstaltungen

von 2 bis 200 Personen

Beförderungen Brautentführung Clubabend Eigentümerversammlung Public viewing
 Firmung Geburtstag Hoagarten Hochzeit Jubiläum Junggesellenabschied
 Kabarett Kaffeeklatsch Klassentreffen Kommunion Konfirmation Konzert
 Lesung Muttertag Party Präsentationen Seminar Schafkopfturnier Sitzung
 Stammtisch Taufe Tagung Tanzveranstaltung Todesfall Vatertag
 Verabschiedung Vereinsabend Versammlung Weihnachtsfeier...

...oder einfach nur so

Alter Wirt Moosach

Dachauer Str. 274 (Ecke Pelkovenstraße) · 80992 München
 Tel. 089/140 72 76 · www.alterwirt-moosach.de

Täglich geöffnet von 10:00 bis 24:00 Uhr

HOFBRÄU MÜNCHEN
 WWW.HOFBRAEU-MUENCHEN.DE

S U Inn Moosach A99 » Ausfahrt Ludwigsfeld

KomPro

Das kommunale Wohnungsbauprogramm in München

Langfristiges Ziel des kommunalen Wohnbauprogramms ist es, dauerhaften Wohnraum für Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen, die angesichts der angespannten Situation des Wohnungsmarktes aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sind, eine Wohnung zu finden. Dies kann viele Gründe haben: Arbeitslosigkeit, Schulden, Krankheit, u. a. Eine neue Wohnung zu finden, gestaltet sich für viele schwierig. Oft bleibt nur eine vorübergehende Unterbringung in einem Notquartier oder einer Pension. In den letzten Jahren war die Lage in München so prekär, dass Notquartiere in Form von Containern, über das Stadtgebiet verteilt, errichtet werden mussten. Das langfristige Ziel einer Stadt muss es jedoch sein, dauerhaften erschwinglichen Wohnraum zu schaffen. KomPro beinhaltet drei Teilprogramme, die sich jeweils an bestimmte Zielgruppen wenden: KomPro/A, das allgemeine Programm

wendet sich an Haushalte, die unter die Einkommensgrenzen des sozialen Wohnungsbaus fallen und eine Wohnung suchen. Die Federführung für KomPro/A-Objekte liegt beim Planungsreferat.

KomPro/B, das Programm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt, wurde für Haushalte aufgelegt, die unter die Einkommensgrenzen des sozialen Wohnungsbaus fallen und zugleich keine passende und bezahlbare Wohnung auf dem Münchner Wohnungsmarkt finden können. Die in KomPro/B realisierten Wohnungen entsprechen „normalen“ Sozialwohnungen und sind keine „Einrichtungen“ sozialer Art. Die Mieterinnen und Mieter haben in Gestalt der sozialen Hausverwaltung einen Ansprechpartner für alle die Wohnung betreffenden Fragen, vom Vertragsabschluss über die Mängelbehebung, die Klärung von Nachbarschaftskonflikten, Bewohnerver-

sammlungen, Bewohneraktivitäten bis zur Vertragsauflösung bei Auszug.

KomPro/C ist schließlich das Teilprogramm für sogenannte Clearinghäuser. Das Clearinghaus wird mit wohnungslos gewordenen Familien, Alleinstehenden und Paaren belegt, deren Wohnperspektive noch nicht konkret erkennbar ist. Die Verweildauer in diesem Haus ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner auf sechs Monate beschränkt. Innerhalb dieses Zeitraums werden die Bewohner vor Ort von einem Fachteam beraten und unterstützt, damit sie möglichst schnell in den für sie geeigneten Wohnraum vermittelt werden können. Das Fachteam besteht aus sozialpädagogischen Fachkräften, einer sozialorientierten Hausverwaltung und bei Bedarf Erzieherinnen und Erzieher. Falls diese Häuser für Clearingzwecke nicht mehr benötigt werden, stehen sie weiterhin als Wohnhäuser zur Verfügung.

Florian Simonsen

Quelle: Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration: Kommunales Wohnungsbauprogramm, Broschüre, Januar 2007

Seit der Atomkatastrophe in Japan kommt man aus dem Staunen nicht mehr raus. Plötzlich müssen altbekannte Risiken neu bewertet werden. Zum Beispiel, dass alte Kernkraftwerke wie Isar 1 nicht gegen Flugzeugabsturz sicher gebaut sind. Das sagen Kernkraftgegner schon seit Jahrzehnten. Aber, besser späte Erkenntnis als gar keine.

Ich kann mich noch gut erinnern an die Diskussion in meiner eigenen Partei. Ursprünglich war die SPD ja wie alle anderen der zivilen Nutzung der Kernenergie sehr zugetan. Dazu gibt es sogar einen Passus im legendären Godesberger Programm von 1959. In den siebziger Jahren hat sich diese Einstellung, von der Parteibasis ausgehend geändert. Und auf einem Bundesparteitag im Jahr 1984, also zwei Jahre vor Tschernobyl, hat die SPD den Atomausstieg als politisches Ziel beschlossen.

Die rot-grüne Bundesregierung unter Gerhard Schröder hat 2000 dann ein Ausstiegsgesetz beschlossen, in dem für die deutschen Atomkraftwerke Restlaufzeiten festgeschrieben wurden. Diese waren mit den Betreiber ausgehandelt. Und

Kernkraft

wie es sich für einen Kompromiss gehört, waren nicht alle wirklich zufrieden. Den rigorosen Ausstiegsgegnern ging es zu langsam und die vier großen Stromkonzerne hatten zwar eingewilligt, aber, wie wir heute wissen, äußerst widerwillig.

Ohne Not hat die schwarz-gelbe Regierung den vier großen Stromkonzernen als Geschenk die Laufzeiten verlängert. Für das Kernkraftwerk Isar 2, an dem die Stadtwerke München zu 25 Prozent beteiligt sind, von 2020 auf 2034. Und jetzt ist guter Rat teuer. Von der Laufzeitverlängerung muss die Regierung wieder runter, aber wie?

Denkbar ist, die alten, zur Zeit abgeschalteten Kernkraftwerke bleiben vom Netz, für die übrigen gilt wieder die alte Ausstiegsregelung aus der Regierung Schröder. Für die Kommunen und ihre Stadtwerke und alle anderen, die sich im Umbau der deutschen Stromerzeugung engagieren, waren das jedenfalls verlässliche Bedingungen.

Die Stadtwerke sind Miteigentümer von Ohu 2, diese Entscheidung hat der Münchner Stadtrat 1977 getroffen. Ein Verkauf, wie von rot-grün 1991 beschlossen, wurde nie realisiert. Ein Verkauf zu wirtschaftlich verantwortbaren Bedingungen war nicht möglich. Mittlerweile dürfte der Anteil unverkäuflich sein. Und selbst wenn, mit einem Verkauf, selbst mit einem Verzicht, wäre das Kernkraftwerk, das von EON betreiben wird, ja nicht abgeschaltet.

Alexander Reissl

Straßennamen

Alter Straßename in Moosach:

Bockmeyrstraße
Lage: zwischen Pelkovenstraße und Jenaer Straße
1906-13 alte Lerchenfeldstraße; 1904 umbenannt.
Der Bockmeyrhof in Moosach war im 15. Jh. im Besitz verschiedener Münchner Bürger, darunter Franz Füll (nach

Junger Jazz in Moosach

„Takt 17 ab zwei und!“ - drei Saxophone und drei Trompeten, die Bläsergruppe der Bigband des Moosacher Gymnasiums, spielen sechs Töne, dann winkt der Bandleader Martin Grassl ab. „Wo liegt des Problem? Da daa da da da damm! Nomoi!“ Vorsingend und mit ganzem Körpereinsatz den Rhythmus vorgehend feuert er die jungen Musiker an. Nach der fünften Wiederholung heißt es: „Tempo steigern, schneller!“, die Takthand schnippt rascher, die Schüler ziehen mit - „jawohl, Spitze!“ Diese Phrase sitzt, alle sind zufrieden. Die schier unendliche Geduld aller Beteiligten ist der Grundstein zum Erfolg, Konzentrations- und Einsatzbereitschaft am Ende eines langen Schultages ab 16 Uhr sind bewundernswert. Jetzt tritt auch die Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug, Gitarre) in Aktion, und im Zusammenspiel klingt es schon nach richtigem Jazz. Drei bis vier Doppelstunden sowie viel häusliches Üben braucht es, um ei-



ihm ist die Franz-Fühl-Straße benannt), ab 1598 Caspar Lerchenfeld und ab 1686 die jeweilige Hofmarksherrschaft, die den Hof (nachdem er lange öd lag) 1759 abbrechen ließ. (Laturell, München 2001)

Neue Straßennamen in Moosach:

Melitta-Benz-Straße
Deutsche Erfinderin, 1873-1950, benannt 14.6.07
Lage: im Meiller-Gelände

Ambossstraße
Werkzeug, ein Stahlblock aus gehärtetem Stahl zum Bearbeiten von Metallen, benannt 2009.
Lage: Abschnitt der Melitta-Benz-Straße zwischen Allacher Straße und 100 m nördlich.
Margarete-Steiff-Straße
Deutsche Spielwarenfabrikantin, benannt 14.6.07.

Käthe-Kruse-Straße
Deutsche Puppenmacherin, 1883-1968, benannt 14.6.07.

Am Hartmannshofer Bächl
Kleiner Bach zwischen dem Nymphenburger Schlosspark und dem nördlich davon gelegenen Stadtbezirksteil Hartmannshofen, benannt 26.7.2010.
Lage: Von der Brieger Straße, nördlich des Leipheimer Wegs, zuerst nach Osten, dann nach Norden und wieder zurück zur Brieger-/Ecke Manzostraße.

Inge Girard

nen Titel bis zur Aufführungsreife einzuüben. Das hängt natürlich auch vom Alter und der Erfahrung der SchülerInnen ab. Gerade hat die Bigband wieder einen „Generationenwechsel“ zu vollziehen: Acht versierte Musiker sind 2010 nach dem Abitur ausgeschieden, Jüngere rücken nach und müssen an das Niveau der Vorgänger herangeführt werden. Dafür sorgt der seit rund 25 Jahren einige Wochenstunden in Moosach tätige Musiker, Komponist, Produzent und Lehrer Martin Grassl mit großem Engagement und anspruchsvoller Gestik - und deshalb wird seine Bigband auch beim nächsten Schulkonzert des Moosacher Gymnasiums wieder mit schwingvollem Jazz begeistern.

Die Jazz-Formation Root 25 entstand Anfang 2008 quasi als „Aus-

kopplung“ aus der Bigband, wo sich die jungen Musiker kennengelernt hatten.

Alten- und Service-Zentrum Moosach der Münchner Arbeiterwohlfahrt
Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

Öffnungszeiten

Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen Moosacher Bürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.

Das ASZ ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.

Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen.

Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.

Ihr ASZ-Team



Lorenz Frevel (Schlagzeug), Lukas Hainer (Trompete, Gesang), Lukas Hohendorf (Bass), Simon Schwerd (Saxophon) und Jörg Vogel (Klavier) erarbeiteten sich zunächst ein Repertoire von Jazz-Standards, wie „Fly me to the moon“ oder „Take the A-Train“, und hatten erfolgreiche kleinere Auftritte, denen größere in den Stadtteilkulturzentren Moosach (Pelkoven-Schlössl) und Laim (Interrim) folgten. Im Oktober 2009 wurde ein wichtiger Schritt nach vorne getan: Root 25 veröffentlichte die erste im Studio aufgenommene CD, die nur Eigenkompositionen enthielt. Seit kurzem hat die Band in Preston Jones einen neuen Bassisten, der im Freien Musikzentrum Jazz studiert. Er und Lukas Hainer (Musikhochschule München) sind die „Profis“ der Band, zu der man über info@root-25.de Kontakt herstellen und über Google/Root 25 weitere Informationen erhalten kann.

Wolfgang Jobst

Der Sommer kann kommen

Klar, zum Eis essen geht's nach Schwabing oder an den Rotkreuzplatz, in den Biergarten nach Nymphenburg oder in den Englischen Garten. Einfach alternativlos, oder?

In Moosach gibt es wieder Eisdielen. Nach langem Darben (der Eishungrigen) bieten gleich zwei Geschäfte ihr Gefrorenes zum Verzehr auf der Straße oder im kleinen Eiscafe. Schon seit letztem Jahr die Eisfee an der Dachauer Straße (neben Photo Lehrer) und dieses Jahr neu eine italienische Eisdielen schräg gegenüber dem Moosacher Bahnhof in der Bunzlauer Straße. Viele Sorten, Vanille, Schokolade, Banane und Erdbeer, Stracciatella, Amarena, Mocca und Tira-mi-su locken die Süßmäuler an. Und das Cafe Tirreno bietet schon seit ein paar Jahren Eis für drinnen und drau-

ßen. Die ersten Sonnenstrahlen haben schon die ersten Gäste auf die neue große Fläche an der Ecke Bunzlauer- und Breslauer Straße geführt. Wollen wir hoffen, dass unsere Moosacher Eisverkäufer Erfolg haben; alle Eisliebhaber können mithelfen!

Neues auch vom Alten Wirt: Der Eingang zum Biergarten ist verlegt. Vor allem aber ist der Biergarten ab dieser Saison mächtig gewachsen. Künftig finden 350 Besucherinnen und Besucher Platz im Garten. Im Selbstbedienungsteil des Gartens werden an einem Standl Brotzeiten angeboten. Zugegeben, ein Chinesischer Turm wird nicht aus unserem Alten Wirt. Das gleiche Bier hat er.

Die Alternativen gibt es also doch, und das auch noch zu Fuß!

WER WIR Sind...

Die Firma Müller Versicherungen GmbH arbeitet als Mehrfachgeneralagentur mit über 70 in- und ausländischen Versicherungen zusammen. Wir sind seit über 45 Jahren für unsere Kunden tätig.

Unser Stauts als Mehfachgeneralagentur bedeutet für unsere Kunden:

- Wir sind nicht an ein Unternehmen gebundene (ungebundene) Versicherungsvertreter (§ 24 Abs. 1 GewO)
- Die Müller Versicherungen GmbH ist Erfüllungsgehilfe des jeweiligen Versicherers
- hauptberufliche Mehrfachvertreter (§§ 84, 92 HGB und § 59 Abs. 2, 68 VVG)

Ihre Vorteile:

- Alle Versicherungen aus einer Hand !
- Erreichbarkeit!
- Hilfe bei der Schadenregulierung
- Klare und verständliche Informationen zur Versicherung



Michael Müller
Tel: 14980411



Stefan Müller
Tel: 14980414



Chrisitan Hagenauer
Tel: 14980413



Martin Kaltenbach
Tel: 14980410



Angela Gaus
Tel: 14980412

Wir sind Mitglied im Berufsverband der deutschen Versicherungs- und Bausparkaufleute

Müller Versicherungen Versicherungsvermittlungsfachgeneralagentur
Puchheimer Straße 32 · 80997 München · Tel: 089 / 149 80 40 · Fax: 089 / 149 80 471
www.muellervers.de · Mail: info@muellervers.de · St.-Nr.: 143/164/90469

Aachen Münchener · Allianz · Alte Leipziger
Alte Oldenburger · ARAG · Aspecta · Auxilia
AXA / DBV · Baden-Badener · Barmenia
Basler · Bayerische Beamten · Bayerischer
Versicherungsverband · Canada Life
Central · Clerical Medical · Concordia
Condor · Continentale · D.A.S · Debeka

Delta Lloyd · DEURAG · Deutscher Ring
Dialog · DKV · Generali · Gothaer
Haftpflichtkasse-Darmstadt
Hamburger-Mannheimer · Hannoverische
Hansemekur · HDI-Gerling · Helvetia
Hiscox · Idea I · Inter · Interisk · Itzehoer
Janitos · Llyods · LV 1871 · Münchner Verein

Neue Leben · NRV · Nürnberger
Prisma Life · R+V / KRAVAG
Rechtsschutz Union · Roland · Signal Iduna
Skandia · Standard Life · Stuttgarter
Swiss Life · Universa · VHV · Victoria
Volksfürsorge · Volkswohlfund · WÜBA
Württembergische · WWK · Zürich · u.v.m

bittl

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR SPORT

sport-bittl.de

KRAFTSTOFF H1 Evo Carbon

Super leichtes High End Carbon Hardtail mit exklusivsten Komponenten wie z. B. komplette SRAM X.O Gruppe, Truvativ Noir Carbonkurbel, Avid Elixir 5 Scheibenbremse, Mavic Crossride Disc Systemlaufradsatz mit Schwalbe Racing Ralph-Reifen sowie der DT Swiss XCR 100 Carbon-Federgabel mit Lenker-Lockout (Gewicht ca. 10 kg)

Größen: 41, 46, 52, 56 cm
Artikel-Nr: 32581103

statt
~~3499.-**~~
nur noch
1999.-*



KRAFTSTOFF Trekking LTD

Alurahmen (pulverbeschichtet), Suntour NXC Lite mit Lockout, A-Headset verstellbar, Shimano Deore V-Brake, Mavic A119 Hohlkammerfelgen mit Shimano Nabendynamo.

Women

Größen: 43, 48, 51, 56
Artikel-Nr: 31481101

Men (ohne Abb.)

Größen: 51, 56, 61
Artikel-Nr: 31581101

statt
~~999.-**~~

nur noch
799.-*



ROCKMACHINE Thunder 50

Leichtes Einsteigermodell ausgestattet mit einem Rockmachine Aluminium Rahmen, einer Rock Shox Dart 1 Federgabel und Shimano Schaltung.

Größen: 42, 46, 51, 55
Artikel-Nr: 32501101

statt
~~599.-**~~

nur noch
399.-*



* Ohne Montage **Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

ALLACH  2
Georg-Reismüller-Str. 5

LAIM 
Fürstenrieder Str. 18

FFB-BUCHENAU  4
Kurt-Huber-Ring 5

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi 10.00 – 19.00 / Do/Fr 10.00 – 20.00 / Sa 10.00 – 18.00

LAGERVERKAUF
Elly-Staegmeyr-Str. 9

Öffnungszeiten:
Do/Fr 15.00 – 20.00 / Sa 10.00 – 18.00

Der Weg nach Allach lohnt sich immer

**Eine große
Auswahl
an Fahrrädern
finden Sie auf
sport-bittl.de**



Deutscher Mieterbund



Mieterverein München e.V.

Viele gute Gründe, Mitglied zu werden

Starke Interessenvertretung

Der Mieterverein München e.V. ist mit über 60 000 Mitgliedern einer der größten deutschen Mietervereine.

Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen

Wir führen die erforderliche Korrespondenz mit Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

Kostenfreie Beratung

Unsere Juristen geben Auskunft zu allen Mieterfragen: z.B. Heizkostenabrechnung, Mieterhöhung und Kündigung.

Günstiger Jahresbeitrag inkl. Mietrechtsschutzversicherung

Das gesamte Leistungspaket des Mietervereins einschließlich Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung erhalten Sie für nur € 69,- Jahresbeitrag (für Beitragsabbucher; ohne Einzugsermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um € 6). Treten Sie nach dem 30.6. eines Jahres bei, dann ist für das restliche Jahr nur der halbe Beitrag (€ 34,50) zu zahlen. Wir erheben eine einmalige Aufnahmegebühr für die Bearbeitung i.H.v. € 15,-.

Nutzen Sie diese Vorteile und fordern Sie unser Informationsmaterial an: Mieterverein München e.V.

Sonnenstraße 10, 80331 München, Tel. (089) 55 21 43-0

E-Mail: mail@mieterverein-muenchen.de

Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer Homepage.

www.mieterverein-muenchen.de



Weil Hilfe nötig ist -
Mitglied werden
bei der
Arbeiterwohlfahrt
Moosach

Arbeiterwohlfahrt
Ortverein Moosach e.V.
Gubestraße 5, 80992 München



München

Impressum:

SPD München, Ortsverein Moosach

Verantwortlich:

Alexander Reissl, c/o SPD Moosach

Gubestraße 5, 80992 München

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Robert Fiala, Inge Girard, Wolfgang
Jobst, Kathrin Koop, Alexander Reissl,
Ingeborg Röck, Julia Schönfeld, Martina
Schröpfer, Florian Simonsen.

Bilder: Wolfgang Jobst, Ulrich Koop,
Alexander Reissl,

Herstellung: Alexander Reissl

Titelzeile: Werbestudio München

Auflage: 17.000

**Rentenberatung mit
Max Panzer
im SPD-Büro**

**Gubestraße 5, 1. Stock
jeden ersten Donnerstag
im Monat von 16.30
Uhr bis 17.30 Uhr**

Was ist los im Sommer 2011

Der Veranstaltungskalender im Moosacher Wadlbeisser

- 5. Juni, Postsportpark Fußballturnier der Moosacher SPD
- 1. Juli, ab 14.00 Uhr Sommerfest der Arbeiterwohlfahrt an der Gubestraße
- 9. bis 17. Juli, Moosacher StadtTeilkulturtage
- 10. Juli, Pfarrfest St. Martin auf dem Chemnitzer Platz
- 16. Juli, Moosacher Dorffest auf dem Moosacher-St.-Martins-Platz
- 16. Juli, Chornacht in St. Martin
- 23. und 24. Juli, 70 Jahre Kleingartenanlage NW 12
- 24. Juli, Pfarrfest St. Raphael
- 2. bis 4. September Isarinsselfest auf der Praterinsel und Steinsdorfstraße
- 10. und 11. September, Handwerkermarkt auf dem Moosacher-St.-Martins-Platz
- 9. Oktober, Feldmochinger Rosstag
- 11. Oktober, Bürgerversammlung Moosach